

Lehrveranstaltungen HS 2014
Lehrstuhl Prof. David Ganz

Institutskolloquium

Art in Translation

Prof. David Ganz und lic. phil. Sophie-Schweinfurth Ventura

Mi 18.15-20.00

Art in translation: Mittelalterliche Kunst im kulturellen Austausch Mittelalterliche Kunst ist das Ergebnis von Prozessen geografischer Wanderung und kultureller Grenzüberschreitung. Wertvolle Kunstgegenstände gelangen als Gastgeschenke an Fürstenhöfe, und werden dort in neue Kontexte überführt, Werkstätten ziehen in ferne Regionen, um kostbare Ausstattungsprogramme ambitionierter Auftraggeber zu gestalten, Augenzeugenberichte Reisender lassen Kunstwerke fremder Länder zu Vorbildern werden, die man sich aneignet oder zu übertrumpfen versucht. Die Vortragsreihe des Institutskolloquiums im HS 2014 beleuchtet die kulturelle Durchlässigkeit der mittelalterlichen Kunstproduktion. Ihr Fokus liegt auf den Kontaktzonen zwischen West und Ost, Nord und Süd, zwischen verschiedenen Sprachgruppen und Religionen. Durch den Austausch und die Grenzüberschreitung von unterschiedlichen Kulturen werden künstlerische Prozesse der Übersetzung, der Überlagerung oder Einrahmung, der Aneignung, Abgrenzung oder Zurückweisung in Gang gebracht. Die Vorträge diskutieren, welche Strategien dort entwickelt werden, wo Künstler, Kunstobjekte, Auftraggeber und Betrachter unterschiedlicher Kulturen aufeinandertreffen. Nicht zuletzt geht es dabei um die Frage, mit welchen Modellen und Methoden die Kunstgeschichte arbeiten kann, wenn sie Kunst als Produkt kultureller Transferprozesse neu in den Blick nimmt.

Programm:

22.10. Marc Michael Epstein (Vassar College Poughkeepsie, NY)
On the Road to Redemption: Another Flight into Egypt

29.10. Philippe Cordez (LMU München)
Die Steine Israels. Kameen und Antijudaismus im Jahrhundert des heiligen Ludwig

19.11. Thomas Dittelbach (Universität Bern)
Die Berner Bilderchronik des Petrus de Ebulo: Transfer und Transformation

26.11. Michele Bacci (Universität Freiburg i.Ü.)
Dynamiken des kulturellen Austausches: byzantinische Maler und andersgläubige Auftraggeber

10.12. Isabelle Dolezalek (FU Berlin)
Roger II. – König von Ifriqiya. Politische Verflechtungen zwischen Sizilien und Ifriqiya und deren Spuren in der Kunstproduktion des normannischen Hofes

17.12. Avinoam Shalem (Columbia University New York)
Translating Images When Art becomes Text

Vorlesung

Schaubilder. Visionsdarstellungen im Mittelalter

Prof. Dr. David Ganz

Mo 14.00-15.45

Teilgebiet A

3 ECTS Punkte

Das Visionäre ist im Mittelalter omnipräsent. Was man sah, erschöpfte sich nicht in dem, was vor Augen stand. Was hinter dem Sichtbaren lag, konnte mit den Augen des Geistes geschaut werden. In Träumen, Gesichtern und Erscheinungen sprachen Heilige, Verstorbene, Engel zu den Menschen, verkündeten Bilder prophetische Botschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, welchen Ort das Visionäre in der mittelalterlichen Bildkunst hat. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte visionärer Bildthemen und die unterschiedlichen Paradigmen des visionären Blicks in den Bildern. Die zentrale Annahme dabei ist, dass das Visionäre im Mittelalter keineswegs nur ein ikonographischer Gegenstandsbereich war, sondern das Bildverständnis der Zeit auf elementare Weise prägte.

MA-Seminar

Kunst in Sizilien zur Zeit der Normannen

Prof. Dr. David Ganz und lic. phil. Sophie Schweinfurth-Ventura

Di 10.15-12.00

Teilgebiet A

9 ECTS Punkte

Das Jahrhundert der normannischen Herrschaft auf Sizilien ist ein entscheidender Katalysator für den künstlerischen Austausch der Kulturen des Mittelmeerraums. In keiner anderen Region treffen so unterschiedliche kulturelle Formationen und künstlerische Idiome aufeinander. Unter Beteiligung griechischer, arabischer und westeuropäischer Künstler wird die Hauptstadt Palermo zu einem der großen kulturellen Zentren der Epoche: im Umfeld dieser Metropole entstehen monumentale Kirchenbauten, deren Mosaiken alle älteren Dekorationen in dieser Technik in den Schatten stellen, Herrscherresidenzen, die islamische Traditionen luxuriösen Zeitvertreibs adaptieren, erlesene Werke weltlicher Schatzkunst und kunstvoll bestickte Herrscherroben. Das Seminar führt in die mediale Vielfalt von Bauten, Bildern und Objekten ein und erschließt ihren liturgischen und zeremoniellen Rezeptionszusammenhang am normannischen Hof. Daran knüpft die große Frage des Kulturtransfers zwischen byzantinischer, islamischer und lateinischer Sphäre an, die in der jüngeren Forschung ausführlich debattiert wird.

BA-Seminar

Buchmalerei

Dr. Anna Bücheler

Mo 10.15-12.00

Teilgebiet A

9 ECTS Punkte

Anhand der Faksimile-Reproduktion einer mittelalterlichen illuminierten Handschrift der Zentralbibliothek Zürich erarbeiten sich die Studierenden einen Einblick in den Aufbau, die Ausstattung und Funktion eines mittelalterlichen Buches. Am Beispiel einer individuellen

Fallstudie erlernen die Studierenden so die kunsthistorische Beschreibung und Analyse mittelalterlicher Miniaturen, die in kurzen thematischen Beiträgen über das Semester verteilt der Gruppe präsentiert und im Plenum diskutiert werden. Der Kurs vermittelt neben einem Überblick über die Buchmalerei des Mittelalters Grundkenntnisse zu künstlerischen Techniken der Buchproduktion und -Illumination, übt objektbezogene Beschreibungen mittelalterlicher Kunst und führt an aktuelle kunstwissenschaftliche Methoden zur Interpretation bebildeter Handschriften heran.

BA-Seminar

Frühe Druckgraphik. Bildsprache und Funktionen eines neuen Mediums

Dr. Marius Rimmele

Di 14.00-15.45

Teilgebiet A

9 ECTS Punkte

Im späten Mittelalter beginnt mit der künstlerischen Nutzung des Holzschnitts und der Erfindung des Kupferstichs die Zeit der Druckgraphik. Diese ist in mehrerlei Hinsicht Teil medialer Konstellationen: In einem technisch-materiellen Sinne als sehr spezielles Medium künstlerischer Darstellung, weiter durch Reproduktion heilsträchtiger 'Urbilder' bzw. durch Popularisierung bestimmter Frömmigkeitspraktiken und zuletzt natürlich auch im Sinne einer breiten Zirkulation künstlerischer Erfindungen. Die Überlappung von religiösen und künstlerischen Übertragungskonstellationen spiegelt sich nicht selten in einer impliziten Theoriehaltigkeit der Bilder, andere hingegen loten die medialen Beschränkungen aus und gelangen zu einer ganz eigenen, funktionalen Ästhetik. Das Seminar wird führende Vertreter der nordalpinen Druckgraphik vom Meister E.S. bis in die Dürerzeit behandeln und soll zugleich eine Einführung in die Subtilität und Funktionalität spätmittelalterlicher Bildsprache bieten. Der Besuch einer graphischen Sammlung ist vorgesehen.

Übung

Schöpfungsgeschichte in Text und Bild

Prof. David Ganz und Prof. Christian Kiening (Deutsches Seminar)

Mi 14.00-15.45, ab 24.09.

6 ECTS Punkte

Die Schöpfungsgeschichte der biblischen Genesis, ergänzt durch den Beginn des Johannesevangeliums (Im Anfang war das Wort), gehörte zu den zentralen Referenztexten der mittelalterlichen Literatur und Kunst. In Auseinandersetzung damit erprobte man nicht nur eine Darstellung der allerersten Anfänge der Welt, sondern auch eine Profilierung von Texten und Bildern in Bezug auf diese Anfänge. An herausragenden Beispielen der Bildkunst und der Literatur wollen wir im Kolloquium unter anderem der Frage nachgehen, welche ästhetischen und medialen Möglichkeiten sich im Bezug auf die Schöpfung eröffnen.

Übung

Das Verfassen kunsthistorischer Texte – eine Schreibwerkstatt

M.A. Anke Beyer und Dr. Susan Marti

Fr 10.15-13.45, vierzehntägig ab 19.9.

6 ECTS Punkte

Im Studium wie später im Beruf stehen KunsthistorikerInnen vor der anspruchsvollen Aufgabe, visuelle Eindrücke und fachwissenschaftliche Erkenntnisse in geschriebene Texte umzusetzen. Unter Anleitung einer Linguistin und einer Kuratorin wird diese grundlegende Fertigkeit an unterschiedlichen Textgattungen von der Bachelor-Arbeit bis zum druckreifen Ausstellungstext geübt.

Forschungskolloquium

Aktuelle Forschungen zur Kunst des Mittelalters.

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Doktorierende und Gäste

Prof. David Ganz

Montags, 16.15-18.00, ab 22.09.